

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 88

Donnerstag, 10. Juni 2021

MIT MEDIEN RICHTIG UMGEHEN! - ABER WIE?



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

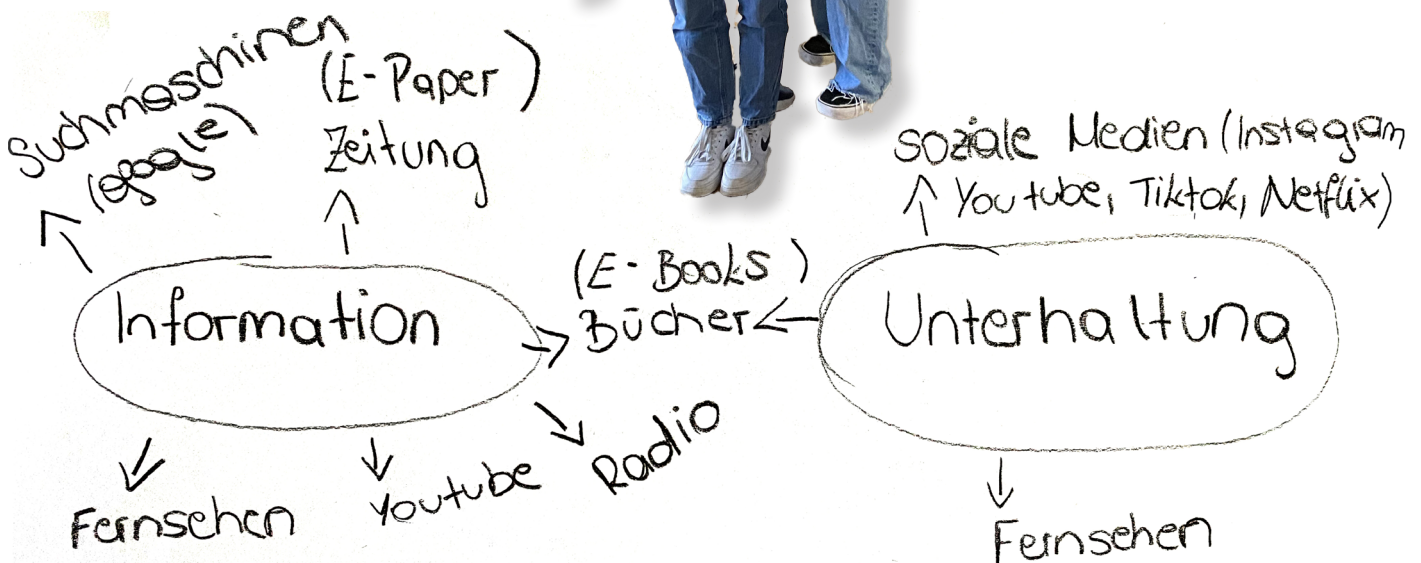
DEMOKRATIE & MEDIEN: UNZERTRENNLICH

Sievda (16), Sude (15) und Shina (17)

DIE AUFGABEN DER MEDIEN

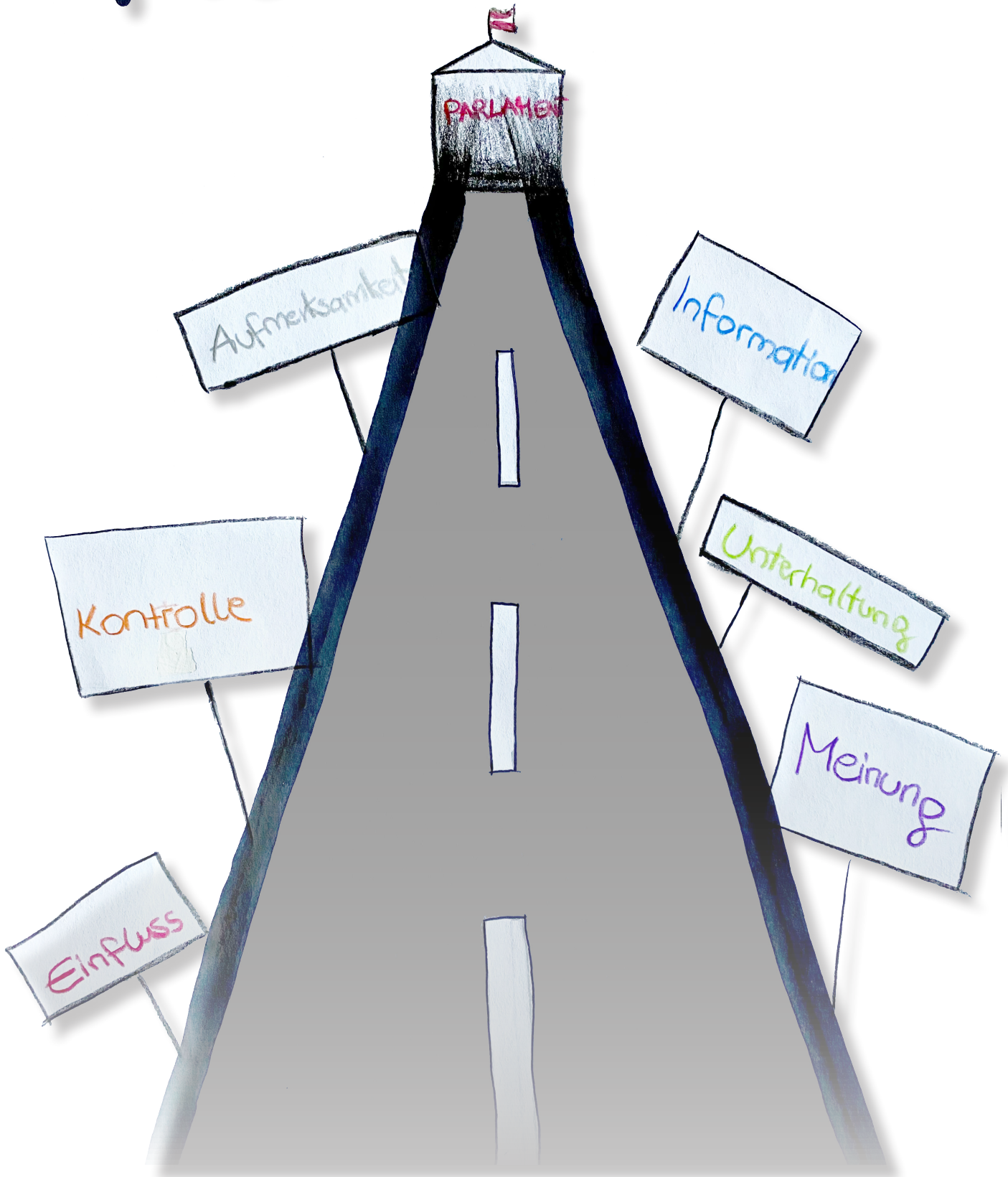
In einer Demokratie haben die Medien wichtige Aufgaben und Funktionen.

Die Aufgaben der Medien umfassen die Informationsfunktion, die Meinungsbildungsfunktion und die Kontrollfunktion. Sie dienen der Bildung, z. B. durch Dokumentationen und Nachrichten, der Meinungsäußerung durch Influencer*innen und in Kommentaren sowie der Integration (Kultur und Sprache lernen). Politik und Medien sind in enger Verbindung. Durch die Medien wird man über die Politik informiert, sowohl über die in Österreich, als auch über jene in anderen Ländern. Die Politiker*innen wollen jeden Tag in den Medien vorkommen. Sie möchten sich so gut wie möglich in den Medien darstellen und können die Menschen dadurch beeinflussen bzw. von ihrer eigenen Meinung überzeugen. Die Medien dienen in einer Demokratie zur Weitergabe und Verbreitung von möglichst aktuellen Informationen. Wenn man für die Öffentlichkeit etwas Wichtiges hört, kann man sich an die Medien wenden. Journalist*innen tragen mit ihren Recherchen dazu bei, dass sich die Politik kontrolliert fühlt, damit es zu keinen Skandalen kommt oder diese aufgedeckt werden. Mit ihrer Hilfe können sich die Menschen in einer Demokratie eine Meinung bilden und nach ihren eigenen Interessen und Meinungen entscheiden.



Medien werden unterschiedlich genutzt. Manche dienen hauptsächlich der Unterhaltung, andere der Informationsgewinnung, wiederum andere informieren und unterhalten uns gleichermaßen.

Medien



HINTER DEN KULISSEN VON MEDIEN

Yasmin (15), Sofija (16) und Anita (16)

In diesem Artikel geht es um unsere Verantwortung mit Medien, Hass und Zivilcourage im Internet und darum, wie ich mich selbst engagieren kann, um die Welt zu verbessern.

Wie kann mir das Internet dabei helfen Demokratie zu leben?

Das Internet ist ein sehr guter Ort, die eigene Meinung in Kommentaren unter Postings, z. B. auf Instagram, Twitter usw. zu verbreiten. Geschieht gerade etwas im Land, womit man unzufrieden ist, besteht die Möglichkeit, eine Demonstration online zu verkünden und andere zu motivieren, mitzumachen. Wozu man Leute auch motivieren kann, ist, das eigene Wahlrecht zu nutzen und wählen zu gehen, wenn Wahlen stattfinden. All dies kann Menschen weltweit erreichen.

Kann das Internet einer Demokratie auch schaden?

Definitiv! Hate-Postings gegenüber PolitikerInnen oder Parteien beispielsweise, führen dazu, dass andere, die sich mit der Politik auch nicht gut auskennen, gegen sie hetzen, ohne die richtigen Informationen oder ohne recherchiert zu haben. Da oft nicht gut überprüft werden kann, was hochgeladen wird, kommt es sehr oft zur Verbreitung von falschen Nachrichten, die meistens weltweit kursieren und international bekannt werden. Durch die Bildung von Meinungsräumen, gibt es oft keine unterschiedlichen Meinungen.

Meinungsräume

In diesen bilden individuelle Personen keine eigene Meinung, sondern schließen sich anderen an, denen sie somit zustimmen.

Viele Leute sehen einen Kommentar, dem sie zuerst voll und ganz zustimmen und bilden sich danach selbst keine eigene Meinung. Oft fehlt die Diversität an Meinungen.

Diversität

Dieser Begriff bedeutet Vielfältigkeit; in einer demokratischen Gesellschaft ist es wichtig, Diversität zu ermöglichen.

Welche Folgen hat Hass im Internet?

Durch Hasspostings kommt es immer wieder zu verstärkten Vorurteilen gegenüber anderen Menschen, Themen oder bestimmten Meinungen. Verbreiteter Hass im Internet hat oft Einfluss auf die eigene Meinung.

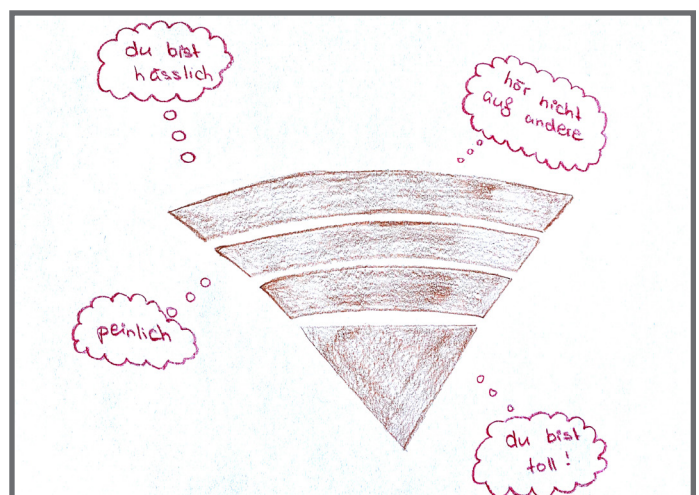
Wie kann man sich für andere stark machen?

Helfen kann man, indem versucht wird, Fehlinformationen richtig zu stellen, seine eigene Meinung zu vertreten und Aussagen nicht direkt zu glauben. Man soll diese hinterfragen und Zivilcourage beweisen.

Zivilcourage

Das bedeutet, dass jemand Mut beweist, indem er/sie sich gegen falsche Gerüchte einsetzt und klarstellt, dass ein solches Verhalten im Internet nicht in Ordnung ist.

Gerade im Internet, bei einem hohen Maß an Anonymität, kommt es oft zu Aussagen, die im echten Leben üblicherweise nicht getätigt werden. Umso wichtiger ist es, einander zu helfen oder Accounts, die durchgehend Hass verbreiten, zu melden.



Das Internet bietet Raum für nette Botschaften, aber leider auch für Beleidigungen.

Warum soll ich mich für meine Anliegen stark machen?

Um die Welt zu verbessern! Weil nicht nur ich es möchte: Es bringt auch den anderen Menschen etwas in der Zukunft.

Wie verändert das Internet die Welt?

Das Internet verändert die Welt sowohl positiv als auch negativ! Es unterstützt und motiviert andere. Jedoch sind einige im Internet respektlos: es gibt Rassismus oder Sexismus – die Welt ist noch nicht perfekt. Auch die verschiedenen Religionen werden nicht von allen akzeptiert und in den sozialen Netzwerken entstehen dazu schlimme Beleidigungen. Es grenzt oft an Diskriminierung.

Um die Welt zu verbessern, müssen Veränderungen vorgenommen und daran angesetzt werden, wo es noch viel zu tun gibt. Im Internet versammeln sich verschiedene Menschen aus der ganzen Welt, bilden Vereine oder Organisationen und tauschen Informationen aus. Daraus entstehen Meinungen. Bei Unzufriedenheit können Demonstrationen stattfinden, die ebenfalls im Internet angekündigt und weitergeleitet werden, wo und wie sie geplant sind.

Zum Glück gibt es auch Menschen, die sich gegen Cybermobbing einsetzen und sich um Opfer im Internet kümmern.

Cybermobbing

Mobbing im Internet, bei dem jemand über einen längeren Zeitraum runtergemacht, beleidigt oder bedroht wird.



Man kann sich für verschiedene Projekte einsetzen, z. B. beim Thema Umwelt.

Vorteilhaft können auch Spenden auf Social Media sein. Menschen, die andere Leute auffordern, eine kleine Spende, egal ob für arme oder todkranke Menschen, zu hinterlassen.

Gegenseitige Unterstützung ist für alle von uns wertvoll! Denn der respektvolle Umgang mit den unterschiedlichsten Themen liegt uns allen am Herzen.



KRITISCHER UMGANG MIT INFORMATIONEN

Tanja (17) und Tijana (15)



Es ist gar nicht so einfach zu unterscheiden, welchen Informationen man glauben kann, und bei welchen man vielleicht eher kritisch sein sollte!

Wir setzen uns heute mit dem Umgang mit der Vielzahl an Informationen auseinander. Informationen sind der Austausch und die Veröffentlichung von Daten und das Wissen über gewisse Themen.

Man erkennt die Qualität der Informationen an den Quellenangaben (Wer, Wie, Warum und Wann), an der Schreibweise und auch an dem Feedback der LeserInnen.

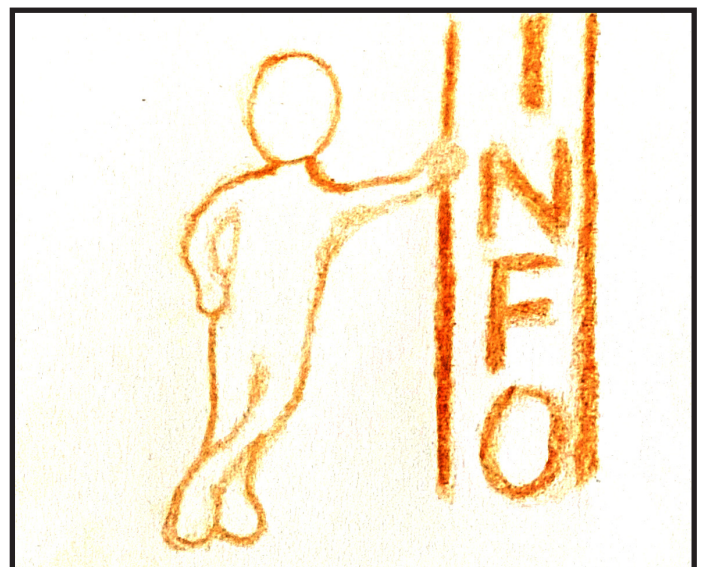
Informationen werden veröffentlicht, damit die Menschen auf dem neuesten Stand bleiben, sich Wissen aneignen und sich eine Meinung bilden können. Zum Beispiel Berichte über Wahlen und Werbungen dafür.

Oft geht es bei Berichten aber um mehr, als die bloße Schilderung von Ereignissen. Es geht oft auch darum, spezielle Themen zu unterstützen und Anliegen ins Rollen zu bringen.

In sozialen Medien kann jede/-r entscheiden, welche Informationen man selbst veröffentlicht. Bei redaktionellen Medien entscheidet eine Redaktion.

Jedoch können in redaktionellen Medien auch Meinungen einer Einzelperson veröffentlicht werden.

Ein möglichst umfassendes Bild können wir bekommen, wenn wir auf mehreren Seiten nachforschen, um zu sehen, ob überall das Gleiche steht, und indem wir unterschiedliche Seiten miteinander vergleichen.





Nicht immer erreichen uns durch Medien, reine Berichte oder Tatsachen. Oft auch Meinungen, Kommentare oder „versteckte“ Werbungen!



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

2AK, HAK Geringergasse, Geringergasse 2, 1110 Wien



Medien und Verantwortung.

einfluss
 redaktion
 kontrolle
 zivilcourage
 gerechtigkeit
 aufmerksamkeit
 politische diskussionen
 social media information
 meinungsäußerung
 meinungsfreiheit
 diversität
 cybermobbing
 information
 demokratie
 zeitungsen

